



ulm university universität
uulm



Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften (HSZ)

eine Abteilung des Departments für Geisteswissenschaften/School
of Humanities

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2022-23

Impressum

Herausgeber:

Humboldt-Studienzentrum
Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 5
89069 Ulm

Redaktion:

Bettina Meyer-Quintus

Layout:

GDV, Graphik-Design Verlagsservice,
Reutlingen

Gestaltung (Umschlag):

kiz, Abteilung Medien

Druck (Umschlag):

kiz, Abteilung Medien

Druck (Innenteil)/Bind.:

kiz, Abteilung Medien

Erscheinungsweise:

halbjährlich zum Semesterbeginn

I Einführung und Allgemeines

1. Inhalt	5
1.1 Semesterbeginn	6
1.2 Allgemeine Informationen	7
1.3 Hinweise zum Angebot des HSZ	8
1.3.1 Das Studium der Philosophie	9
1.4 Die verschiedenen Möglichkeiten des Studiums	10
1.4.1 Nebenfach / Anwendungsfach Philosophie	10
1.4.2 Ethik in den Bildungswissenschaften	11
1.4.3 Additive Schlüsselqualifikationen (ASQ)	12
1.5 Kursgebühren für Gasthörer	14

II Lehrveranstaltungen

1. Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	15
2.1 Geschichte der Philosophie	18
2.2 Theoretische Philosophie	20
2.3 Praktische Philosophie	22
2.4 Interdisziplinäre Seminare	26
3. Kulturanthropologie	27
4. Politik und Zeitgeschehen	31
Schule und Bildung	32
Fachschaft Kunterbunt	34

IV Anhang

Lageplan	35
----------	----

I Einführung und Allgemeines

1. Inhalt

Das **Humboldt-Studienzentrum** bietet in folgenden Bereichen Lehrveranstaltungen an:

- Philosophie: Geschichte der Philosophie, Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie
- Interdisziplinäre Themen
- Kulturanthropologie
- Politik und Zeitgeschehen
- Alte Sprachen
- Professionsbezogene Vertiefung: Ethik
- Additive Schlüsselqualifikationen (ASQ)
- Modul Personale Kompetenz (MPK)

Alle HSZ-Kurse können als ASQ angerechnet werden.

1.1 Semesterbeginn

Semestereröffnung und Einführung:

Montag, 17.10.2022, 13:00 Uhr

H15

Die *Studienangebote* des aktuellen Semesters werden *online kurz vorgestellt*. Im Gespräch mit den Dozentinnen und Dozenten können *Fragen* gestellt und *Anregungen* eingeholt werden.

Einschreibung:

Die Einschreibung sollte über Corona erfolgen.

Für Gasthörer ist eine Einschreibung direkt im Sekretariat des Humboldt-Studienzentrums, Pavillon I, OG möglich, und zwar ab dem 17.10.2022 zu den allgemeinen Öffnungszeiten.

Allgemeine Öffnungszeiten:

Sekretariat: Bettina Meyer-Quintus
bettina.meyer-quintus@uni-ulm.de
Pavillon I, Raum 37, Albert-Einstein-Allee 5
Montag bis Donnerstag: 09.00 – 16.00 Uhr

I Einführung und Allgemeines

1.2 Allgemeine Informationen

1.2. Allgemeine Informationen

Das Humboldt-Studienzentrum ist eine Abteilung des Departments für Geisteswissenschaften / School of Humanities

Vorstand des Departments:

Prof. Dr. Othmar Marti, Vorsitzender

Prof. Dr. Joachim Ankerhold, stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Jacobo Torán, Mitglied für Angelegenheiten in Studium und Lehre

Sprecher:

Prof. Dr. Joachim Ankerhold, Institut für komplexe Quantensysteme

Vizepräsident für Forschung, Universität Ulm

Geschäftsstelle:

Bettina Meyer-Quintus

Albert-Einstein-Allee 5, Pavillon I, OG Raum 37, Tel.: 50-23460/61, Fax: 0731 / 50-23470

bettina.meyer-quintus@uni-ulm.de

Ethik- /MPK-Koordinatorin:

Dr. Katja Springer

Albert-Einstein-Allee 5, Pavillon I, OG, Tel.: 50-23466

katja.springer@uni-ulm.de

ASQ-Koordinatoren:

Roman Yaremko, M.A., Dr. Katja Springer

roman.yaremko@uni-ulm.de, katja.springer@uni-ulm.de

Albert-Einstein-Allee 5, Pavillon I, OG , Tel.: 50-23464

<http://www.humboldt-studienzentrum.de>

I Einführung und Allgemeines

1.3 Hinweise zum Angebot des HSZ

1.3 Hinweise zum Angebot des Humboldt-Studienzentrums

Vor dem Hintergrund einer naturwissenschaftlichen und technisch-wissenschaftlichen Orientierung der Universität Ulm ist das **Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften** aus der Überlegung entstanden, dem Universitätsgedanken im Sinne einer möglichst umfassenden Bildung gerecht zu werden.

Die Studierenden sollen in ihrer Universität ein Angebot vorfinden, das ihnen erlaubt, ihre fachwissenschaftliche Ausbildung im Rahmen der kulturellen und gesellschaftlichen Wirklichkeit wahrzunehmen und begrifflich zu durchdringen. Dies hat Humboldt, dessen Name eine Verpflichtung ist, unter akademischer Bildung verstanden. In diesem Sinne fällt der Philosophie auch die Aufgabe zu, die Wissenschaften einer breiteren Öffentlichkeit zu erschließen.

In einer globalisierten Welt, deren komplexe und dynamische Strukturen zunehmend alle Ebenen von Gesellschaft, Technik und Wissenschaft durchdringen, ist es neben einem fundierten Fachwissen notwendig, deren Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen, um eigenes Denken und Handeln adäquat ausrichten zu können. Führungsfunktionen in Wirtschaft und Forschung bedürfen zunehmend u.a. auch jener Qualifikationen, die dieser Komplexität in Form von **sozialer Kompetenz** und **praktischer Urteilskraft** gerecht werden. Diese **praktische Urteilskraft** gilt es besonders in **ethischen Begründungs- und Anwendungsfragen** auszubilden und zu schulen, wie z.B. in den Spannungsfeldern von Ethik und Wirtschaft, Ethik und Umwelt/Ökologie und Ethik und Medizin.

So zeichnet sich die Beschäftigung mit Philosophie u.a. durch ein **exemplarisches Lernen** aus, das auch **Schlüsselqualifikationen** vermittelt. Neben dem Erwerb von Grundtechniken, wie etwa der Logik und Hermeneutik, gilt es für den Studierenden, sich anhand philosophischer Diskurse ein methodisch-reflektiertes und kritisches Denken anzueignen, das die Grundlage jeder wissenschaftlichen Praxis darstellt. Insbesondere die Philosophie vermag es, ein historisch geschultes, begrifflich exaktes und methodisch-argumentatives Reflektieren zu entwickeln. Dadurch soll die Fähigkeit zur abwägenden Reflexion von Thesen oder Überzeugungen und zum Erkennen von oftmals stillschweigend gemachten, unter Umständen problematischen Voraussetzungen und Prämissen eingeübt und weiter ausgebildet werden.

I Einführung und Allgemeines

1.3.1 Das Studium der Philosophie

1.3.1 Philosophie in Ulm

Im Mittelpunkt des Lehrangebots des *Humboldt-Studienzentrums* stehen daher die Grundzüge des philosophischen und geisteswissenschaftlichen

- **Wissens,**
- **Denkens** und
- **Argumentierens**
unter einer **historischen** und **systematischen Perspektive**.

Vermittelt werden vor dem Hintergrund der Ulmer Bedingungen philosophische Kenntnisse hinsichtlich

- der **philosophisch-theoretischen und -praktischen Grundlagen der Wissenschaften** (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie);
- der Probleme **ethischen und politisch-sozialen Handelns** innerhalb unseres Gemeinwesens;
- **hermeneutischer und analytischer Kompetenzen** bezüglich systematischer und historischer Wissensbestände sowie deren sprachlich-begrifflicher Vermittlung.

Jede Veranstaltung des HUMBOLDT-STUDIENZENTRUMS kann als ASQ belegt werden.

- Um den Studierenden die Möglichkeit zur Teilnahme an unseren Lehrangeboten neben ihrem Studium einzuräumen, finden die Kurse auch in den *Abendstunden* oder als *Kompaktseminare* an den Wochenenden bzw. in den Semesterferien statt.
- Das Lehrangebot besteht aus einem kontinuierlich angebotenen Modulsystem: Es wird jedes Semester eine Einführung in die Philosophie, eine Veranstaltung zur Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, zur praktischen Philosophie/Ethik und zu klassisch philosophischen Texten angeboten.

I Einführung und Allgemeines

1.4 Die verschiedenen Möglichkeiten des Studiums

1.4.1 Nebenfach / Anwendungsfach Philosophie

Philosophie kann in verschiedenen Studiengängen im Nebenfach/Anwendungsfach belegt werden.

Daneben ist der Besuch der Philosophiekurse innerhalb der Additiven Schlüsselqualifikationen im Umfang von 6 Leistungspunkten (2 Veranstaltungen à 3 LP) im Bereich der Orientierungskompetenzen in jedem Studiengang möglich.

I Einführung und Allgemeines

1.4.2 Ethik in den Bildungswissenschaften

1.4.2 Ethik in den Bildungswissenschaften

Die Ethik ist integraler Bestandteil der Bildungswissenschaften in den Bachelor- und Master-Studiengängen für das Lehramt an Gymnasien. Sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium können Seminare zur Ethik im Rahmen des Moduls "Professionsbezogene Vertiefung der Bildungswissenschaften/ Ethik" und des Moduls „Professionsbezogene Vertiefung zum Lehren, Lernen, Unterrichten“ besucht und angerechnet werden.

Die Ethikseminare im Bachelorstudium befassen sich mit ethisch-philosophischen Grundfragen (B.A.-BiWi-Ethik).

Die Ethikseminare im Masterstudium befassen sich mit fach- bzw. berufsspezifischen Fragen (M.A.-BiWi-Ethik).

Die Leistungsnachweise werden benotet und gehen in die Gesamtnote der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt mit 4 LP ein. Als Leistungsnachweise oder Prüfungen gelten: Referat, Hausarbeit, Klausur.

Besonders hervorzuheben im Rahmen des Lehramtsstudiums ist das Modul Personale Kompetenz (MPK), das durch einen großen Praxisanteil überzeugen kann.

Kontakt:

Dr. Katja Springer

Koordinatorin für Ethik und MPK

Universität Ulm, Pavillon I, OG, Albert-Einstein-Allee 5

Telefon: +49 (0)731/50-23466

Email: katja.springer@uni-ulm.de

I Einführung und Allgemeines

1.4.3 Additive Schlüsselqualifikationen (ASQ)

1.4.3 Additive Schlüsselqualifikationen (ASQ)

Schlüssel zum Erfolg

Die Auswirkungen des technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels stellen die Arbeitswelt vor neue Herausforderungen: Von Bewerbern wird deshalb heute nicht nur eine hohe Fachkompetenz gefordert, sondern Schlüsselkompetenzen wie geistige und physische Flexibilität und Mobilität, Kontextualisierungsfähigkeit und verantwortliches Handeln, Kommunikation und Kooperation, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, Selbstorganisation und Selbstverantwortung. Und wer mit sich selbst und anderen umzugehen weiß, sich effizient Wissen anzueignen und überzeugend zu präsentieren versteht, der wird dank dieser und anderer „soft skills“ auch im Studium erfolgreicher ans Ziel kommen.

Was sind Schlüsselkompetenzen?

Die Bildungskommission NRW 1995 versteht darunter „erwerbbar allgemeine Fähigkeiten, Einstellungen und Strategien, die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen in möglichst vielen Inhaltsbereichen von Nutzen sind“.

Schlüsselqualifikationen werden an der Universität Ulm sowohl *integrativ* vermittelt, d.h. innerhalb fachwissenschaftlicher Module (z. B. Präsentation im Seminar oder Teamarbeit im Praktikum), als auch *additiv*, d.h. durch spezielle fächerübergreifende Übungen und Seminare. Diese Lehrveranstaltungen zu *Additiven Schlüsselqualifikationen* (ASQ) werden in folgenden Bereichen angeboten:

Basiskompetenzen umfassen *Sozialkompetenzen* (Teamarbeit, Konfliktverhalten, Führung, Moderation etc.), *Methodenkompetenzen* (Lernen, Medien, Information, Präsentation etc.) und *Selbstkompetenz* (Selbstmanagement, Leistungsbereitschaft, Kreativität etc.)

Praxiskompetenzen ergeben sich aus der *gezielten Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten*, z.B. juristisches und wirtschaftliches Grundwissen, EDV-Kompetenzen, Projektmanagement u.a.

Orientierungskompetenz setzt die *Integration von interdisziplinären Wissensbeständen* voraus, vor allem auch aus den Kultur- und Sozialwissenschaften, um ein verantwortungsvolles, kritisches und kreatives Handeln und Denken in Zusammenhängen zu fördern.

I Einführung und Allgemeines

1.4.3 Additive Schlüsselqualifikationen (ASQ)

1.4.3 Additive Schlüsselqualifikationen (ASQ)

ASQ-Veranstaltungen

Lehrveranstaltungen zu Additiven Schlüsselqualifikationen werden an der Universität Ulm fächerübergreifend vom *Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften (HSZ)*, vom *Zentrum für Sprachen und Philologie (ZSP)* sowie von einzelnen *Studienkommissionen (StuKo)* angeboten.

Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz ermöglichen es, *fremde Kulturen zu verstehen* und *erfolgreich mit anderen zu interagieren*. Dieser Bereich beinhaltet sowohl Kenntnisse (Kultur und Sprache) als auch Sozial- und Handlungskompetenzen.

Details, Termine und Aktuelles unter www.uni-ulm.de/asq/. Bitte beachten Sie auch das Faltblatt von ASQ.

Dort finden Sie weitere aktuelle Informationen, u.a. zum Anmeldeverfahren, Terminen, Dozentinnen und Dozenten.

ASQ-Veranstaltungen des HSZ werden sowohl semesterbegleitend als auch als Block im Rahmen von 2 SWS angeboten und entsprechen einem Arbeitsaufwand (workload) von 3 Leistungspunkten nach ECTS.

Alle HSZ-Seminare und HSZ-Vorlesungen können auch als ASQ-Kurse angerechnet werden.

Kontakt:

Roman Yaremko M.A., Dr. Katja Springer

Koordinatoren für Additive Schlüsselqualifikationen

Universität Ulm, Pavillon I, OG, Albert-Einstein-Allee 5

Telefon: +49 (0)731/50-23464

Email: roman.yaremko@uni-ulm.de, katja.springer@uni-ulm.de

I Einführung und Allgemeines

1.5 Kursgebühren für Gasthörer

1.5 Kursgebühren für Gasthörer

Die Gebühren für Gasthörer betragen

für Hörer, die nicht Mitglieder oder Angehörige der Universität sind:

bis zu vier SWS	75 €	(entspricht 2 Veranstaltungen)
bis zu acht SWS	150 €	(entspricht 4 Veranstaltungen)
mehr als acht SWS	200 €	(entspricht beliebig vielen Veranstaltungen)

für Hörer, die Mitglieder oder Angehörige der Universität sind

bis zu vier SWS	50 €	(entspricht 2 Veranstaltungen)
bis zu acht SWS	120 €	(entspricht 4 Veranstaltungen)
mehr als acht SWS	150 €	(entspricht beliebig vielen Veranstaltungen).

Die Gebühr muss bis zum Beginn der zweiten Veranstaltungssitzung entrichtet werden. Bei der Überweisung auf unten genanntes Konto bitte die Nummer des besuchten Kurses vermerken (Bsp: HSZ 2100.004).

Die Teilnahmegebühr für Veranstaltungen gilt nur für eine Person und ist nicht übertrag- oder teilbar.

Vgl. die Allgemeine Gebührensatzung der Universität Ulm, veröffentlicht in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Ulm Nr. 21 vom 07.08.2014, Seite 232-233

Kontodaten:

BIC: SOLADES1ULM

IBAN: DE68 6305 0000 0000 0050 50

Verwendungszweck: die jeweilige HSZ-Veranstaltungsnummer
(beispielsweise HSZ3300.333)

II Lehrveranstaltungen

1. Übersicht der Lehrveranstaltungen

GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE

Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden 2100.001
Dr. Gisela Lorenz-Baier
Seminar, Do 17:00-18:30 Uhr
N24/254

Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral 2100.002
Professionsbezogene Vertiefung (B.A.)
Dr. Katja Springer, Universität Ulm
Seminar, Di 14:00-15:30 Uhr, O27/2201

Freude und Lust der Philosophie 2100.003
Dr. Dr. Placidus Heider
Seminar, Di 16:00-19:00 Uhr (14-tgl.)
Beginn: 25. Oktober 2022, N24/135

THEORETISCHE PHILOSOPHIE

Wahrheit und Mythos 3100.001
Michael Zips
Seminar, Mi 16:00-17:30 Uhr
N24/155

Thinking about Science I - From the presocratics into the 20th Century
Dr. Hans-Peter Eckle, Universität Ulm 3100.002
Seminar, Mi 17:00-20:00 Uhr
Beginn: 26. Oktober 2022, 17:00 Uhr, N25/2103

Philosophy of Science
Dr. Michael Nerurkar, Stuttgart 3100.003
Seminar, Präsenztermin: Freitag, 04.11.2022, 14-17 Uhr
Alter Plenarsaal, Pavillon I
Weitere Termine online alle 14 Tage Sa 14-17 Uhr, nach Absprache

PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

Grundpositionen der Ethik 4100.001
Professionsbezogene Vertiefung (B.A.)
Dr. Katja Springer, Universität Ulm
Seminar, Mi 14:00-15:30 Uhr
O27/121

II Lehrveranstaltungen

1. Übersicht der Lehrveranstaltungen

Ethische Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung

Johanna Kosch, Stuttgart 4100.002

Seminar, Di 14:00-17:15 Uhr (14-tgl.)

Beginn: 25.10.2022, Chirurgie 3 Seminarraum 391

Zivilcourage. Zur Philosophie des mutigen Menschen

Dr. Johannes Schick, Ulm 4100.003

Seminar, Mo 17:00 – 18:30 Uhr

N24/101

Wirtschaftsethik

4100.004

PD Dr. Jörg Wernecke, TU München

Kompaktseminar, 28.-29. Oktober 2022, 9:30-18:30 Uhr

N24/101

INTERDISZIPLINÄRE SEMINARE

Technologie im Kontext von Ethik, Gesellschaft und Kultur

5100.001

Professionsbezogene Vertiefung (M.A.)

Dr. Martin Hennig, Universität Tübingen

Seminar, – online – Mo 16:00-17:30 Uhr

Angst

5100.003

Stephan Schwarz, Evang. Hochschulpfarrer, Ulm

Seminar, Mo 16:15-17:45 Uhr, N24/101

KULTURANTHROPOLOGIE

Der Mensch und die Technik

8100.001

Roman Yaremko, Universität Ulm

Seminar, Di 12:15-13:45 Uhr, H7

Platon: Kunstdialoge

8100.002

Roman Yaremko, Universität Ulm

Seminar, Mi 12:15-13:45 Uhr, N23/2622

Ein Künstler darf nicht unbeteiligt bleiben

Picasso und Weggefährten

8100.003

Dr. Ingrid Kessler-Wetzig, Ulm

Seminar, Mo 15:00-16:30 Uhr

Alter Senatssaal, Pavilion I

II Lehrveranstaltungen

1. Übersicht der Lehrveranstaltungen

POLITIK UND ZEITGESCHEHEN

Südosteuropa – Geschichte des Balkans 9100.001
Dr. Ingrid Kessler-Wetzig, Ulm
Seminar, Do 14:45-17:00 Uhr, Beginn: 27.10.2022
bis Ende Januar, Alter Senatssaal, Pavillon I

MUSIKWISSENSCHAFT

Neue Musik des 20. Jahrhunderts 1000.001
Christina Stubenrauch, Ulm
Seminar, Freitag, 12:00-13:30 Uhr
N24/155

SCHULE UND BILDUNG

Einübung in den Lehrerberuf 1100.001
Modul „Personale Kompetenz“ (MPK I),
Dr. Katja Springer, Benedikt Büchler, Johannes
Glembek, Girard Rhoden, Silke Stadali, Tobias Höss
Kompaktseminar, 25.-27.11.2022; H10
Fr. 14:00-18:00 Uhr, Sa. 09:00-17:00 Uhr,
So. 09:00-17:00 Uhr

Schule und Bildung. Persönlichkeit und Ethos des Lehrers.
Modul „Personale Kompetenz“ (MPK II) 1100.002
Dr. Katja Springer, Johannes Glembek,
David Oesch, Girard Rhoden, Silke Stadali, Tobias Höss
Kompaktseminar, 27.-29.01.2023, H10
Fr. 14:00-18:00 Uhr, Sa. 09:00-17:00 Uhr,
So. 09:00-17:00 Uhr

2.1 Geschichte der Philosophie

Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden

Seminar, HSZ 2100.001

Dr. Gisela Lorenz-Baier, Ulm

Neben seinen großen philosophischen Texten hat Kant verschiedene kleinere, sogenannte „politische Schriften“ verfasst. „Zum ewigen Frieden“ ist ein spätes Werk, es erschien 1795, und zeigt die Anwendung seiner Moralphilosophie auf das politische Problem, stabile friedliche Zustände in der Welt zu schaffen. Kants Aufklärungsdenken demonstriert dazu seinen selbstverständlichen allgemeinen globalen Anspruch, dessen moderne Relevanz in dem Seminar diskutiert werden kann. Als Basis für das Verständnis der Kantischen Moralphilosophie werden grundlegende Passagen aus der „Kritik der reinen Vernunft“ und der „Kritik der praktischen Vernunft“ herbeigezogen.

Textgrundlage: I. Kant „Zum ewigen Frieden“, eventuell Reclam oder andere Ausgaben.

Termin: Donnerstag, 17:00-18:30 Uhr
N24/254

2.1 Geschichte der Philosophie

Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral

Seminar, HSZ 2100.002

Dr. Katja Springer, Universität Ulm

„...das Unheimlichste, was bisher geschrieben worden ist.“ So beschreibt Nietzsche in eigenen Worten sein Werk „Zur Genealogie der Moral“.

Unheimlich ist dieses zentrale Werk in Nietzsches Gedankenwelt, weil es nicht nur den speziellen, polemischen, aber auch stilistisch brillanten Stil Nietzsches weiterführt, sondern in einer spezifischen methodischen Weise seine Moralkritik zuspitzt. Innerhalb von Nietzsches Gesamtwerk sticht die „Genealogie der Moral“ durch eine erkennbare Systematik und das Bemühen um eine zusammenhängende Darstellung seines Denkweges hervor. Die Absicht zielt auf eine schonungslose Auseinandersetzung mit den herrschenden Moralauffassungen.

Diese Kritik verfolgt er, indem er die Herkunfts- und Ursprungsgeschichte der abendländischen Moral nachzeichnen und deren Begründung aufzeigen möchte, aber gleichzeitig eine Dekonstruktion eben dieser betreibt. Es würde aber zu kurz greifen, Nietzsche hier nur als strikten Moralkritiker sehen zu wollen. Denn gleichzeitig zielt er mit seiner Dekonstruktion des Althergebrachten nicht nur auf die Aktivierung der Selbstständigkeit des Menschen im kritischen Denken, sondern auch auf ein schöpferisches Potential zur Schaffung einer ganz neuen Moral.

In diesem Seminar wollen wir uns auf die Spuren von Nietzsches Denkweg innerhalb seiner „Genealogie der Moral“ begeben. Dazu werden wir uns intensiv mit den drei Abhandlungen beschäftigen, sie gemeinsam lesen und diskutieren, um anschließend Nietzsches Kritik besser einordnen und nachvollziehen zu können, aber auch unsere ganz eigenen Voraussetzungen und Bedingungen von moralischem Handeln zu hinterfragen und zu beurteilen.

Literatur:

Es empfiehlt sich, sich den Text in gedruckter Fassung zu besorgen, z.B.:

- Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral. Eine Streitschrift. Mit einem Nachwort von Volker Gerhardt. Stuttgart: Reclam 2014. ISBN: 978-3-15-007123-6 (5,20 €)

Termin: Dienstag, 14:00-15:30 Uhr

O27/2201

II Lehrveranstaltungen

2.1 Geschichte der Philosophie

2.1 Geschichte der Philosophie

Freude und Lust der Philosophie

Seminar, HSZ 2100.003

Dr. Dr. Placidus Heider, Ulm

Lust hindert am klaren Denken, wie die körperliche Bedingtheit überhaupt, und Freude, gar Spaß, an etwas Gutem sind verdächtig, weil eigennützig und selbstbezogen.

Und doch ist die „Tochter aus Elysium, der schöne Götterfunken“, die Freude, die geistestrunkene Priesterin des Heiligtums von Ideen und Erkenntnis. Vom göttlichen Rausch und der lustvollen Leidenschaft des Erkennens kündigt Platons „Eros“, auch wenn er einige Dialoge weiter deutlich Respekt vor seinem Mut bekommt und sich das Adjektiv „platonisch“ verdient...

Mut verlangt es nämlich, zwei so unterschiedliche Rösser vor den eigenen Karren, den der Ethik, der Politik, den des eigenen Lebens, zu spannen: Rationalität und ihr Anderes, Körperlichkeit und formale Strukturen, Analyse und Begehren, Moral und Freiheit... Und dann noch zu sagen, dass diese so unterschiedlichen, treibenden Zugtiere in Wirklichkeit ursprünglich austauschbare Zwillinge sind..., die wir nur gegen einander ausspielen?

So dass sich unsere Kultur, unsere Lebenswirklichkeit, an so vielen Stellen aufspaltet, verliert und auch in uns selber chaotisch bekämpft?

Verständlich sind die Ängste jedenfalls...

Ja, das Seminar würde gelingen, wenn wir auch persönlich mutig den „wissenschaftlichen“ Tabubruch begehen und eine beargwöhnte Grundlinie unserer Geschichte wiederfinden, die doch völlig offenkundig ist... Und dann nicht nur distanzieren das beobachten, was Philosophie zu Lust und Freude zu sagen hat, sondern sicherlich im Gespräch mit vielen Zeugen (Epikur, Spinoza, Schopenhauer, Nietzsche...) immer wieder zu der erkennenden Freude zurückfinden, wie an dem ersten Tag, an dem etwas einfällt, aufleuchtet und die Welt neu ist... Und wir selbst neu leben...

Eine „fröhliche Wissenschaft“...

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Termin: Dienstag, 16:00-19:00 Uhr (14-tgl.)

N24/135

2.2 Theoretische Philosophie

Wahrheit und Mythos

Seminar, HSZ 3100.001

Michael Zips, Universität Ulm

Eros, Hypnos, Kronos und Zeus - sind griechische Götternamen, um die sich zeitlose Geschichten ranken.

Adam und Eva, Kain und Abel - sind Namen, mit denen das Judentum den Anfang der Menschheit erzählt.

Sisyphos, Odysseus, Narziss, Orpheus und Eurydike sind tragische Helden und Gestalten, die vom Gelingen und Misslingen menschlicher Existenz zeugen.

In die Vorstellungswelt antiker Mythen wollen wir eintauchen, nicht nur in ihrer Urgestalt und Geschichte, sondern auch fragen, wo sie heute noch auftauchen.

Was sind Mythen überhaupt? Versuche, das Woher der Welt, ihr Wohin, ihren Sinn, den Sinn menschlichen Lebens, zu begreifen? Steckt Wahrheit in den Mythen? Und wie unterscheidet sich diese vom Wahrheitsverständnis unserer Tage? Diesen Fragen wollen wir uns annähern.

Ich würde mir von den TeilnehmerInnen wünschen, dass sie sich selbst eine Figur, einen Mythos, auswählen und der Gruppe präsentieren. Gemeinsam wollen wir dann herausarbeiten, ob und welche Wahrheit/en sich für uns daraus erschließen.

Termin: Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr
N24/155

2.2 Theoretische Philosophie

Thinking about Science I – From the presocratics into the 20th Century

Seminar, HSZ 3100.002

Dr. Hans-Peter Eckle, Universität Ulm

This course can be taken independently of Thinking about Science II (which focuses on the Thinking about Science at the turn of and into the 20th Century). Thinking about Science I takes us from the presocratic thinkers all the way to the 20th Century Thinking about Science.

Stephen C. Stearns (ecologist and evolutionary biologist) in a lecture entitled “The Logic of Science”: “Now science is basically culture’s answer to the big problem of epistemology, which is how can we know anything at all?”

Sir Peter Medawar (biologist and Nobel laureate) in an essay “Induction and Intuition in Scientific Thought”: “Ask a scientist what he conceives the scientific method to be, [...] he would probably mumble something about “Induction” and “Establishing the Laws of Nature” [...]”.

Francis Crick (biophysicist and Nobel laureate) in “Of Molecules and Men”: “The ultimate aim of the modern movement in biology is to explain all biology in terms of physics and chemistry.”

Richard Feynman (physicist and Nobel laureate) in “The Character of Physical Law”: “In general we look for a new law by the following process. First we guess it.”

Werner Heisenberg (physicist and Nobel laureate) in “Physics and Beyond - Encounters and Conversations” recounts a conversation with Einstein: “Possibly I did use this kind of reasoning [“Philosophie” in the German original],” Einstein admitted, “but it is nonsense all the same. [...] It is the theory which decides what we can observe.” These are snippets of texts in which scientists, arguably, have taken a step back from doing science and rather think about various issues of science.

Not only scientists, but, to quote again Stephen Stearns, “a lot of bright people”, namely (natural) philosophers and others including scientists whenever they put on their “philosophers caps”, have been “occupied” by these issues “for a number of centuries.”

In this course, we discuss those bright people’s contribution to our understanding of science in order to identify the important themes related to the thinking about science which we shall illustrate with examples from physics to biology. In doing so, we shall be led from philosophical considerations to questions of the ethics within science (research ethics) and the relation between society and science.

Literature:

Lisa Bortolotti: An Introduction to the Philosophy of Science, Polity Press, 2008

Stephen Webster: Thinking about Biology, Cambridge UP, 2003

John Losee: A Historical Introduction to the Philosophy of Science, 4th ed., Oxford UP, 2001

Termin: Mittwoch, 17:00-20:00 Uhr

N25/2103

Beginn: 26.10.22

2.2 Theoretische Philosophie

Philosophy of Science

Seminar, HSZ 3100.003

Dr. Michael Nerurkar, Stuttgart

Philosophy of Science, Epistemology, and History of the Sciences:

- *Ancient origins of the idea of science and of concepts of knowledge (Plato, Aristoteles et al.)*
- *The modern idea of science (Bacon et al.)*
- *Questions of 20th/21st century epistemology*
- *The relation of science and technology*
- *Ethics of science*

Students will get an understanding of the conceptual and ideological origins of modern natural science, and they will be able to interpret modern science as a specific product of European thought. They are acquainted with contemporary interpretations of the status and meaning of science. Students get an in-depth understanding of questions and problems in 20th and 21st century epistemology and will be able to participate in discussions of these problems. Students will be able to analyze and assess scientific claims (models, theories, forecasts, etc.) with regard to their preconditions and limits of their validity. Students will understand problematic aspects of the relationship between science and society, and they will be able to reflect this relationship within a framework of ethics of science.

Termin: Seminar, Präsenztermin: Freitag, 04.11.2022, 14-17 Uhr
Alter Senatssaal, Pavillon 1
Weitere Termine online alle 14 Tage Sa 14-17 Uhr, nach Absprache

2.3 Praktische Philosophie

Grundpositionen der Ethik

Professionsbezogene Vertiefung/EPG I

Seminar, HSZ 4100.001

Dr. Katja Springer, Universität Ulm

Was heißt moralisches Handeln? An welchen Maßstäben, Regeln und Prinzipien orientiert sich dieses? Auf welche Weise hängen damit Freiheit, Gerechtigkeit, Verantwortung und Glück zusammen?

Auf diese Fragen wurden in der Geschichte der Ethik durchaus unterschiedliche Antworten gegeben. Dabei kristallisierten sich verschiedene Grundkonzeptionen heraus, die ebenso den jeweiligen kulturellen Hintergrund der Epoche widerspiegeln. In diesem Seminar werden Sie in die entscheidenden Grundpositionen der Ethik eingeführt. Diese erstrecken sich von der Antike mit Aristoteles und Platon, dem Mittelalter mit Thomas von Aquin, der Aufklärung mit Kant bis hin zum 19. und 20. Jahrhundert mit Mill, Rawls und Habermas.

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über die bedeutenden ethischen Strömungen in ihren jeweiligen historischen Kontexten zu erhalten. Dadurch werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, die geschichtliche Entwicklung der Ethik nachzuvollziehen, die einzelnen ethischen Konzeptionen systematisch einzuordnen und dabei gleichzeitig den eigenen Standpunkt dementsprechend zu positionieren und einzubetten. Ebenso soll ein systematisches Grundgerüst ethischen Vokabulars (Normen, Werte, Prinzipien etc.) aufgebaut werden, mit dessen Hilfe ethische Fragestellungen erkannt und eingeordnet werden, um diese zusammen mit den anderen Teilnehmern auf einer argumentativen Ebene zu erörtern und zu diskutieren.

Literatur:

Höffe, Otfried: Ethik. Eine Einführung. München: C.H.Beck 2018. (Ab Kapitel IV)

Hübner, Dietmar: Einführung in die philosophische Ethik. Göttingen: Vandenhoeck Ruprecht 2018. (Ab dem 4. Kapitel)

Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2017. (Kapitel 8)

Termin: Mittwoch, 14:00-15:30 Uhr

O27/121

2.3 Praktische Philosophie

Ethische Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung

Seminar, HSZ 4100.002

Johanna Kosch, Stuttgart

Bis zum erklärten Ende der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist es nicht mehr lange hin. Zukunft gestalten bedeutet individuelles und globales Handeln zu gestalten. Hierbei wollen wir uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN und den Grundlagen nachhaltiger Entwicklung orientieren. Was ist Nachhaltigkeit? Was ist nachhaltige Entwicklung? Wozu SDGs?

Individuelles nachhaltiges Handeln setzt zum einen Kenntnisse des globalen nachhaltigen Handelns und nachhaltiger Entwicklung voraus, als auch einer persönlichen Reflexion von Werten und Bedürfnissen sowie einem Umgang mit Komplexität.

Wir werden uns besonders mit der ethischen Dimension der Nachhaltigen Entwicklung beschäftigen, dazu gehören Fragen der Gerechtigkeit und Fairness, Verantwortung und was wir kommenden Generationen schulden und auch das Thema des globalen Friedens hat neue Aktualität gewonnen. Wir werden immer wieder von der individuellen zur globalen Perspektive wechseln und individuelle Strategien und Haltungen in Bezug auf einen nachhaltigen Lebensstil entwickeln.

Termin: Dienstag, 14:00-17:15 Uhr (14-tgl.)

Chirurgie 3, Seminarraum 391

Beginn 25.10.22

2.3 Praktische Philosophie

Zivilcourage. Zur Philosophie des mutigen Menschen

Seminar, HSZ 4100.003

Dr. Johannes Schick, Ulm

Zivilcourage ist die Freiheit der Mutigen: Sie trauen ihrem eigenen Verstand und den Kräften des eigenen Herzens. Sie machen den Mund auf, wenn viele schweigen, greifen ein, wo andere abwarten, zeigen Gesicht, auch wenn es unbequem wird.

Zivilcourage begegnet bei großen Vorbildern wie den Ulmern Sophie und Hans Scholl, die mit Leib und Leben für Gerechtigkeit, Freiheit und Menschenwürde einstanden, doch sie ist auch ablesbar am aufrechten Gang der Alltagshelden, bei allen, die Partei ergreifen für die Schwachen und für die gefährdeten Güter der Menschlichkeit.

Aber was prägt den Mut zum aufrechten Gang? Was fördert, was hindert ihn? Aus welchen Quellen speist er sich? Und welchen Unterschied macht er? Im Seminar gehen wir diesen Fragen nach. Dabei werden wir sehen, dass Zivilcourage in der antiken Parrhesia, dem Ethos der Freimütigkeit und Wahrhaftigkeit, wurzelt, und von daher eine Art ist, in der Wahrheit zu leben und wahrhaft Mensch zu sein.

In Diskussionen über zentrale Texte, Personen, Konzepte und Beispiele aus Geschichte und Gegenwart versuchen wir, eine kleine Philosophie der Mutigen zu gewinnen, keine Philosophie über sie, vielmehr ihre Philosophie selbst: ihre besondere Art, in der Welt zu sein.

Literatur zur Vorbereitung:

Gerd Meyer (2014): Mut und Zivilcourage. Grundlagen und gesellschaftliche Praxis. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Termin: Montag, 17:00-18:30 Uhr

N24/155

2.3 Praktische Philosophie

Wirtschaftsethik

Seminar, HSZ 4100.004

PD Dr. Jörg Wernecke, TU München

Fragt die philosophische Ethik nach den allgemeinen Regeln moralisch gebotenen Handelns und deren Begründung, so fokussiert die Wirtschaftsethik ihren Blick auf die moralische Bewertung von wirtschaftlichen Systemen, deren moralische Normen und Ideale, die Möglichkeiten und Grenzen der Implementation moralischer Normen in ökonomische Handlungssysteme sowie deren Folgen (und Nebenfolgen) für Person, Gesellschaft und politische Systeme. Infolge sind nicht nur die Begründung von Normen, z.B. von Menschenrechten, und die Bewertung der ökonomischen Folgen moralischen Verhaltens Gegenstand von Wirtschaftsethik, sondern auch Fragen einer Verantwortungsethik in personaler, regionaler und globaler Perspektive.

Von den TeilnehmerInnen wird eine aktive Mitarbeit in Form einer Referatsübernahme erwartet. Die Seminarmaterialien, eine Übersicht der Literatur sowie die Präsentationsthemen werden den angemeldeten TeilnehmerInnen im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

Methoden: Textlektüre, Präsentation, Gruppenarbeit und Diskussionen

Materialien werden im moodle-Kurs bereitgestellt.

Termin: Kompaktseminar, 28.-29. Oktober 2022, 9:30-18:30 Uhr
N24/101

2.4 Interdisziplinäre Seminare

Technologie im Kontext von Ethik, Gesellschaft und Kultur

Seminar, HSZ 5100.001

Dr. Martin Hennig, Universität Tübingen

Aktuell formieren sich massive gesellschaftliche Diskurse zu den kulturellen Effekten der Digitalisierung, betreffend etwa die Diskriminierung durch Algorithmen und Künstliche Intelligenz, mögliche Werteverluste durch soziale Netzwerke, Gefahren des Privatheitsverlusts durch digitale Überwachung usw. Hieran anknüpfend führt dieses Seminar die Studierenden in grundlegende Erkenntnisse und aktuelle Strömungen der kulturwissenschaftlichen Digitalitätsforschung ein. Dabei werden zentrale Aspekte des digitalen Medienwandels (Interaktivität, Macht, Überwachung, Wissen, Daten- und Plattformökonomie, digitale Kollektivität etc.) besprochen und anhand von Medienbeispielen analysiert und reflektiert. Als theoretischer Hintergrund werden die Perspektiven der dazugehörigen Forschungsbereiche wie der Critical Data Studies, Critical Algorithm Studies, Values in Design, Value Sensitive Design, AI and Diversity anhand von kurzen Einführungstexten diskutiert. Zwei besondere thematische Schwerpunkte, an denen die verschiedenen Konzepte und die Wechselbeziehungen zwischen Technologie, Kultur und Gesellschaft sowie dazugehörige ethische Fragestellungen veranschaulicht werden, ist erstens der Zusammenhang zwischen digitalen Datenpraxen, Überwachung und Privatheit sowie zweitens zwischen Künstlicher Intelligenz und Diversity. Anhand dieser Beispiele wird einerseits danach gefragt, wie die Technowissenschaft gesellschaftliche Werte und kulturelle Praxen beeinflusst, und andererseits, wie die Technowissenschaft aus bestimmten sozio-kulturellen Kontexten heraus entsteht.

Leistungsnachweise: Referat, Kurzessay, Beteiligung an Diskussionen

Termin: online – Montag, 16:00-17:30 Uhr

II Lehrveranstaltungen

2.4 Interdisziplinäre Seminare

2.4 Interdisziplinäre Seminare

Angst

Seminar, HSZ 5100.003

Stephan Schwarz, Evang. Hochschulpfarrer Ulm

Mal sind wir ihrer mehr, mal weniger bewusst: der Angst. Doch gehört sie unausweichlich zu unserem Leben als Menschen, angefangen von kleinen Alltagsängsten bis hin zu existentieller Angst.

Es lohnt sich daher, sich ein Semester lang mit ihr zu beschäftigen. Je nach Interesse der Teilnehmenden können disziplinübergreifend unterschiedliche Perspektiven des Themas ausgelotet werden:

biologisch-neurologisch: Entstehung von Angst, Nützlichkeit von Angst, Lust an der Angst (Bungee-Jumping, Thriller, etc.)

psychologisch: psychoanalytisch, lerntheoretisch, emotionspsychologisch, kognitive Angsttheorie

philosophisch: z.B. Sören Kierkegaard, Martin Heidegger, Karl Jaspers

anthropologisch: Angst vor dem Tod (z.B. Irvin D. Yalom)

theologisch: Angst und Vertrauen

medizinisch/therapeutisch: körperliche und psychische Ursachen und Symptome, krankhafte Angst: Phobien, Angststörungen und Therapieformen

sprachwissenschaftlich: Etymologie der Begriffe Angst, Furcht, etc.

literaturwissenschaftlich: z.B. Angst im Märchen, Franz Kafka, Arthur Schnitzler, Stefan Zweig

kunsthistorisch: z.B. Edvard Munch, Francis Bacon

filmisch: z.B. Hitchcocks „Psycho“

soziologisch: kollektive Ängste (z.B. vor Krieg, Pandemien, etc.), moderne Ängste (z.B. Atomenergie und -waffen, Klimawandel)

politisch: Angsterzeugung als Mittel der Politik (z.B. Angst vor dem Fremden)

lebenspraktisch: Prüfungsängste, Alltagsängste und ihre Bewältigung

Ausgehen werden wir von Fritz Riemanns tiefenpsychologischer Angsttheorie („Grundformen der Angst“), die zugleich eine Charakterkunde mit Persönlichkeitstypen ist und anhand derer sich beispielsweise erklären lässt, welche Rolle Ängste in zwischenmenschlichen Beziehungen spielen: Warum trennen sich manche nicht von ihrer/m Partner/in, obwohl sie wissen, dass ihnen die Beziehung schadet? Warum lernen manche nie eine/n Partnerin kennen, obwohl sie sich nach einer Beziehung sehnen?

Leistungsnachweis: Referat bzw. Gestaltung einer Sitzung, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Termin: Montag, 16:15-17:45 Uhr

N24/101

3. Kulturanthropologie

Der Mensch und die Technik

Seminar, HSZ 8100.001

Roman Yaremko, Universität Ulm

Im Zeitalter von digitalen Technologien kommt es nicht überraschend, dass wir uns mit den Prinzipien der heutigen medialen Gesellschaft auseinandersetzen und uns die Bedeutung der Technik für unser Leben gerne erklären möchten. Man reflektiert die Anwendung der IT-Technologien im Alltag und in der Forschung, sucht nach den praktischen Nutzungspotenzialen von neuen technologischen Entwicklungen und ihren überzeugenden Optimierungsmodellen und bedenkt natürlich auch alle Vor- und Nachteile der gegenwärtigen „Smart“-Produkte.

Denn ob Natur- oder Geisteswissenschaftler, Biologe oder Philosoph, wir alle haben letztendlich mit einer komplex veränderten digitalen Umgebung zu tun, die von uns nicht nur eine nachweisbare E-Kompetenz abverlangt, sondern zugleich eine erhöhte Wachsamkeit voraussetzt, die uns gegen das „digitale Panoptikum“ sowie gegen eine selbstverschuldete Überforderung schützen sollte. Viele Technologien, die noch in den Kinderschuhen stecken, werden in den nächsten Jahren unseren Alltag dominieren und neue Möglichkeiten und Herausforderungen bereithalten. Die Reichweite unseres Denkens und Handelns ist längst von ganz unterschiedlichen Technologien und Kommunikationsmustern geprägt. Dabei verschwimmen zunehmend die Grenzen zwischen Mensch und Maschine.

In diesem Seminar wollen wir uns verschiedenen Fragen des digitalen Zeitalters widmen und der Rolle des Menschen in der digitalen Welt gemeinsam nachgehen. Angesprochen werden dabei die verschiedenen Problembereiche der ausgewählten Thematik wie digitale Transparenz, Medienethik, digitale Kontrollgesellschaft, Einfluss der Netzkultur auf die Gesellschaft u.a.m. Erwartet wird eine aktive Teilnahme durch die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referats sowie die Beteiligung an der gemeinsamen Diskussion.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Referat oder Präsentation im Seminar

Termin: Dienstag, 12:15-13:45 Uhr

Raum: H7

3. Kulturanthropologie

Platon: Kunstdialoge

Seminar, HSZ 8100.002

Roman Yaremko, Universität Ulm

In der philosophischen Tradition gilt Platon bekanntlich als "Erfinder der Gattung des philosophischen Dialogs" (Erlcr). Seine Texte enthalten weitführende philosophische Ideen und sind bekannt durch ihre meisterhafte Gestaltung und methodische Einsichten erkenntnistheoretischer, logischer und sprachphilosophischer Natur. Jeder wird bei ihm fündig. Politik, Kunst, Ethik aber auch Bildung und Erziehung stehen in seinen Werken im Mittelpunkt der spannenden Dispute und wissen jedes Mal die angesprochene Thematik kunstvoll und einfallsreich zu behandeln. Faszinierend ist jedoch auch eine gut durchdachte und stilistisch klar komponierte Form des Dialogs bei Platon. Ein auffälliges Merkmal seiner Texte sind zahlreiche Mythen, Gleichnisse und Metapher, die nicht nur einen literarischen Touch haben, sondern durchaus als Meisterwerke gelehrter Literatur betrachtet werden könnten.

Lernziele

In diesem Seminar wollen wir also gemeinsam den literarischen Qualitäten platonischer Dialoge nachgehen und nicht zuletzt auch über die Fiktion und Realität seiner Texte sprechen.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Termin: Mittwoch, 12:15-13:45 Uhr
N23/2622

3. Kulturanthropologie

Ein Künstler darf nicht unbeteiligt bleiben
Picasso und Weggefährten

Seminar, HSZ 8100.003

Dr. Ingrid Kessler-Wetzig, Ulm

Das Nachdenken über das unterschiedliche „Ausdrucksverlangen“ von Pablo Picasso (1881-1973) und seinen Freunden in Paris, einer Sammelstelle von Künstlern in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erklärt die Freiheit von verbindenden Regeln, aber auch die Herausforderungen solcher Manifestationen des neuen Kunstgeistes. Es ist eine säkulare Situation. Religiöse, historische und nationale Gegenstände durch Kunstwerke zu verklären, beschäftigt diese Künstler nicht mehr.

Aber sie werden in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts von der völlig neuen Stilart „Popart“ abgelöst, die in England, Europa und Amerika auftritt. Eine neue Abkehr von den anerkannten Wegen der Kunst – eine neue Herausforderung – ein neues ästhetisches Klima.

In diesem Seminar werden einzelne Kunstwerke, die das neue Lebensgefühl der Künstler in ihrer Gegenwart zeigen, besprochen. Welche Funktion hatten sie und haben sie? Bilder und Worte sind ein vertieftes Verständnis, das nicht verloren gehen darf – sie verkörpern Bedeutungen.

Themen für ein Referat, mündlich oder schriftlich werden bei Seminarbeginn diskutiert.

Termin: Montag, 15:00-16:30 Uhr
Alter Senatssaal, Pavillon 1

II Lehrveranstaltungen

4. Politik und Zeitgeschehen

4. Politik und Zeitgeschehen

Südosteuropa – Geschichte des Balkans

Seminar, HSZ 9100.001

Dr. Ingrid Kessler-Wetzig, Ulm

Die Grenzen der Staaten der heutigen Balkanländer sind relativ neu. Um die heutigen Konflikte zu verstehen, werden wir uns mit der Geschichte befassen. Die gemeinsame Lektüre „Edgar Hösch: Geschichte des Balkans; C.H. Beck, München 2011, 3. Auflage“ gibt einen Überblick über die multiethische Vielvölkerwelt und die frühen Gestaltungskräfte der griechischen, römischen und slawischen Antike. Ein politischer Einheitswille der einzelnen Herrschaftsbereiche war selten von längerer Dauer. Die Wandlungen über die Jahrhunderte werden wir bis zum 21. Jahrhundert verfolgen, insbesondere die andauernden Entwicklungshemmnisse.

Die Referatsthemen werden nach Neigung individuell abgesprochen.

Termin: Montag, 14:45-17:00 Uhr

Alter Senatssaal, Pavillon 1

Beginn: 27.10.22 bis Ende Januar

5. Musikwissenschaft

**Neue Musik des 20. Jahrhunderts –
Von der Zwölftonmusik zur Postmoderne**

Seminar, HSZ 9100.001

Christina Stubenrauch, Ulm

Die Musik des 20. Jahrhunderts hat eine außergewöhnliche Stilvielfalt hervorgebracht. Dabei stellt sie ihr Publikum vor Herausforderungen in Bezug auf Hörgewohnheiten, Aufführungspraxis und Wirkung. Die Auseinandersetzung mit Neuer Musik bietet eine Vielfalt an Rezeptions- und Analysemöglichkeiten, die dieser Kurs mit Hilfe verschiedener Ansätze bespricht, z.B. Kompositionen von Charles Ives, Arnold Schönberg, Anton von Webern, George Gershwin, John Cage, Karlheinz Stockhausen, Joan Towers und Ellen Taaffe Zwilich. Der Kurs richtet sich an Studenten, die Noten lesen können. Sie versuchen selbst eine Komposition nach dem Zwölftontechnikschema zu komponieren und führen diese nach Möglichkeit öffentlich auf.

Termin: Freitag, 12:00-13:30 Uhr
N24/155

Schule und Bildung

Einübung in den Lehrerberuf – Modul Personale Kompetenz (MPK I)

Übung, HSZ 1100.001 / 1100.002 / 1100.003

Dr. Katja Springer, Benedikt Büchler, Johannes Glembek, Girard Rhoden, Silke Standali, Tobias Höss

Inhalt:

In diesem Kurs sollen vor allem exemplarisch konkrete und typische Fälle schulischer Alltagspraxis aus unterschiedlichen Gesichtspunkten mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen bearbeitet und gemeinsam reflektiert werden.

Im Einzelnen werden folgende Themenfelder behandelt:

- Körperhaltung und Stimmbildung;
- Kommunikation und Interaktion im Lehrerberuf;
- Inklusion
- Konfliktbewältigung an den Schulen unter Einschluss schulrechtlicher Aspekte;
- Verantwortung des Lehrers und Ethos des Lehrerberufs.

Literatur:

- Lehrerkompetenzen. Hrsg. Von Dagmar-Beatrice Gaedtko-Eckardt. Berlin, Münster: Lit Verlag 2011.
- Lehrereignung: Voraussetzungen erkennen, Kompetenzen fördern, Bedingungen gestalten. Hrsg. von Uwe Schaarschmidt, Ulf Kieschke und Andreas W. Fischer. Stuttgart: Kohlhammer 2017 (Brennpunkt Schule).
- Kesselring, Thomas: Handbuch Ethik für Pädagogen. Grundlagen und Praxis. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012.
- Felten, Michael: Auf die Lehrer kommt es an! Für eine Rückkehr der Pädagogik an die Schule. 3. Auflage. Gütersloh: Gütersloher-Verlagshaus 2013.

Termin: *Kompaktseminar*, Fr. 25.11.- So 27.11.2022

Fr. 14:00-18:00 Uhr, Sa.+ So 09:00-17:00 Uhr, Raum: H10

Schule und Bildung

Schule und Bildung. Persönlichkeit und Ethos des Lehrers – Modul Personale Kompetenz (MPK II)

Übung, HSZ 1100.004

Dr. Katja Springer, Johannes Glembek, David Oesch, Girard Rhoden, Silke Standali, Tobias Höss

Im Lehrerberuf muss man vielfältigen Aufgaben und Anforderungen gerecht werden. Neben der Stoffvermittlung ist man in der Klasse, vor den Schülern, den Eltern und gegenüber den Kollegen als kommunikatives und soziales Wesen gefragt, als Mensch mit einem ganz bestimmten Status und spezifischen Fertigkeiten und Kompetenzen.

Mit diesem Teil des Lehrer-Berufs werden wir uns im Seminar auseinandersetzen: Wie lässt sich die eigene Haltung in Hinblick auf unterschiedliche Anforderungen des Lehrerberufs bewusst machen und gestalten?

Wie lassen sich zwischenmenschliche Konflikte schnell erkennen und angemessen lösen?

Welches persönlichkeitsorientierte Berufsbild, das auch einen Spielraum zur Selbstinterpretation gewährt, ist für die pädagogische Praxis angemessen?

Wie entfalte ich meine Stimme und wie arbeite ich mit ihr, um die höchst unterschiedlichen kommunikativen Anforderungen des Tages, der Woche, des Monats zu bewältigen?

Vor allem theaterpädagogisch und stimmbildend wird in diesem Blockseminar anhand spielerisch-szenischer Elemente an Haltung, Ausdruck und Sprache der Teilnehmer gearbeitet.

Literatur: Lehrerkompetenzen. Hrsg. von Dagmar-Beatrice Gaedtke-Eckardt. Berlin, Münster: Lit Verlag 2011. Lehrereignung: Voraussetzungen erkennen, Kompetenzen fördern, Bedingungen gestalten. Hrsg. von Uwe Schaarschmidt, Ulf Kieschke und Andreas W. Fischer. Stuttgart: Kohlhammer 2017 (Brennpunkt Schule). Kesselring, Thomas: Handbuch Ethik für Pädagogen. Grundlagen und Praxis. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. Felten, Michael: Auf die Lehrer kommt es an! Für eine Rückkehr der Pädagogik an die Schule. 3. Auflage. Gütersloh: Gütersloher-Verlagshaus 2013.

Termin: *Kompaktseminar*, Fr. 27.01.- So. 29.01.2023

Fr. 14:00-18:00 Uhr, Sa.+ So. 09:00-17:00 Uhr, Raum: H10

Ulmer Denkanstöße 2023 **„Sicherheit – Unsicherheit“**

Dreitägige Veranstaltung (09.-11. März 2023) im Stadthaus, durchgeführt in Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt Ulm und der Sparda BW.

Do. Eröffnungsvortrag: Wolfgang Bauer, Kriegsreporter

Fr. + Samstagnachmittag: Impulsvorträge und Diskussionsrunden

Samstagabend Abschlussvortrag: Eva Wolfangel, Journalistin

IV Anhang

Lageplan

Das Humboldt-Studienzentrum befindet sich auf dem Universitätsgelände am Oberen Eselsberg, Pavillon I, OG, 89081 Ulm.

So erreichen Sie uns am besten:

mit dem Auto: Autobahn Stuttgart/München A8, Ausfahrt Ulm-West, Bundesstraße 10 in Richtung Ulm, Ausfahrt Universität.

mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ab Hbf Ulm fährt die Buslinie 3 im 10-Minuten-Takt. Ausstieg Haltestelle Uni Süd.



- Veranstaltung
- Verpflegung
- 1. + Hilfe-Raum
- WC

sonst33311_GesamtkoZ_L14_Veranstaltungsgang 1974_Ausl14h - Stand: 12.02.2013